



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 105 • Januar 2014

**Generalversammlung:
Freitag, 7. März 2014 (S.6)**

Jahresbericht Chef Jugend

Wechsel im Amt des Nachwuchsförderers

Nach sechs Jahren als Chef Jugend tritt Simon Wüest aus familiären Gründen zurück. Zum Nachfolger schlägt der Vorstand Oliver Werdin vor.

Das Wichtigste vorweg: Letzten September wurden meine Frau Fabienne und ich mit unserem kleinen Sohn Joshua beschenkt. Deshalb werde ich an der nächsten Generalversammlung als Chef Jugend zurücktreten. Oliver Werdin stellt sich als Nachfolger zur Verfügung.

Schwieriger Start

Mit meiner Wahl in den Vorstand Ende Februar 2008 wurde gleichzeitig das Ressort Jugend geschaffen, das bis anhin Teil des Ressorts Kurswesen war. Zusammen mit dem bereits existierenden Ressort Wettkampf ergab dies ein Doppelpack: Grundausbildung und Breitensport sollten im Jugendressort angesiedelt sein und das Wettkampfwesen eben im Wettkampffressort. Doch leider hat das Zusammenspiel nie so funktioniert, wie es angedacht war. Der Wettkampftrainer setzte sich regelmässig über Abmachungen hinweg, sodass diese Zeit von Gezänk und Grundsatzdiskussionen geprägt war. Ich wollte mein Amt schon entnervt niederlegen, als im Herbst 2009 unerwartet der Abgang des Wettkampftrainers erfolgte. Kurze Zeit später brach das Wettkampftraining zusammen.



Voller Einsatz in einem Feriensportkurs im Juli 2013. (Foto: Max Lutz)

Was folgte, war aus meiner Sicht eine Blütezeit der Jugendarbeit, die bis heute anhält. Wir setzten auf Kontinuität und ein spannendes, vielseitiges Programm. So stellten wir sicher, dass das Sommer- und das Winterprogramm immer am Montag stattfinden konnten und die Jugendlichen nie den Wochentag wechseln mussten. Nach einer soliden Einführung ins Kanufahren von einer Saison boten wir ein breites Programm an mit möglichst vielen

Kanudisziplinen, inklusive Slalom, Abfahrt, Polo und Freestyle.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Der Erfolg liess nicht lange auf sich warten, und die Teilnehmerzahlen stiegen stetig an. Deshalb beschlossen wir, das Jugendtraining um den Dienstag zu erweitern. Die Anfänger

weiter auf Seite 2 →

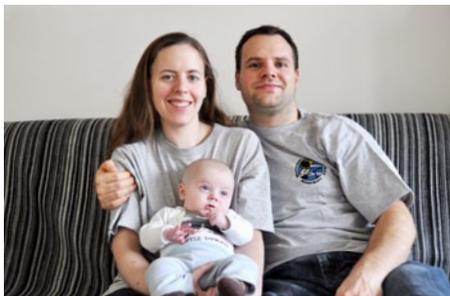
Aus dem Inhalt

| | | | | | |
|---------------------------------------------------|---|-------------------------------------|---|---------------------------------------|---|
| Wechsel im Amt des Nachwuchsförderers | 1 | Wöchentliche Aktivitäten | 3 | Touren und weitere Anlässe | 5 |
| Solide Arbeit des Vorstands und der Leiter | 2 | Winterliches Paddeln im Kerzenlicht | 4 | Einladung zur Generalversammlung | 6 |
| Anschlussprogramm für Kursabsolventen | 2 | Das Aufräumen geht weiter | 4 | Wechsel im Amt des Materialverwalters | 6 |
| Kursteilnehmer blicken auf die Saison 2013 zurück | 3 | Wegen nasskalten | | «Beim Kajakfahren ist alles cool!» | 7 |
| Ausbau des Tourenprogramms | 3 | Frühlings weniger Teilnehmer | 4 | Wer macht was im WVZ? | 8 |
| | | Boote für grossgewachsene Paddler | 5 | Impressum | 8 |

beginnen zurzeit am Dienstag (Sommer und Winter). Sind sie gut genug und ist Kapazität vorhanden, können sie auf den Montag wechseln und dort ihre Kanutechnik verfeinern. So können wir zurzeit insgesamt 48 Ausbildungsplätze anbieten. Abgerundet wird das Ganze mit einem freiwilligen Zusatztraining am Mittwoch für stark motivierte Paddler.

Dieses nun doch recht stattliche Angebot kann aber nur mit dem tatkräftigen Einsatz eines ganzen Teams von Leitern bewältigt werden. Den vielen Leitern, welche Woche für Woche zuverlässig Unterricht geben, gebührt daher ein grosses Dankeschön!

Speziell freut mich, dass es uns gelingt, Paddler, die bei uns vor Jahren ihre ersten Paddelschläge taten, nun zu Leitern auszubilden. Zudem sehe ich einige Jugendliche, die verstärktes Interesse am Paddeln zeigen und paddeltech-



**Simon Wüest tritt als Chef Jugend zurück.
Die Familiengründung setzt die Prioritäten neu!**

nisch auf gutem Niveau sind. Diesen gilt es den Eintritt ins Vereinsleben und ins Tourenwesen aufzuzeigen. Auch sie könnten in wenigen Jahren zum Leiterteam stossen.

Junger Nachfolger in den Startlöchern

An dieser Stelle möchte ich euch kurz Oliver Werdin vorstellen. Einige werden ihn noch als

«den Kleinen von Hendrik» kennen, doch «der Kleine» ist nun schon ziemlich gross und konnte letztes Jahr einen Leiterkurs besuchen. Da er die ganze Paddelausbildung vom Anfänger bis zum Leiter im WVZ absolviert hat, kennt er unsere Jugendausbildung bestens (vgl. auch Interview in «Welle» Nr. 102 vom April 2013).

An Oliver schätze ich seine sehr zuverlässige und angenehme Art. Auch tritt er mit neuen Ideen und viel Engagement als Leiter auf. In diesem Sinne möchte der Vorstand der Generalversammlung Oliver als meinen Nachfolger vorschlagen. Ich selbst biete an, vorerst als J+S-Coach und Beisitzer im Vorstand zu bleiben und Oliver wo nötig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ich wünsche Oliver in seinem neuen Amt – so er gewählt wird – Erfolg sowie wenige frustrierende und viele erfüllende Momente.

Simon Wüest

Jahresbericht Präsident

Solide Arbeit des Vorstands und der Leiter



Ein eher ruhiges Jahr geht für mich als Präsident zu Ende. Dies hatte ich auch Ende 2010 geschrieben, als mich am 29. Dezember 2010 der Bootshausbrand im Letten überraschte. So fasse ich Holz an und hoffe, dass es diesmal beim «ruhigen Jahr» bleibt.

Es läuft rund

Die neue Kassierin Veronika Wolff hat sich gut in ihre Materie eingearbeitet. Auch in den übrigen Ressorts lief es reibungslos. Lukas Freis Erwachsenenkurse waren gut besucht. Simon Wüest hat das «Jugendschiff» auf Kurs gehalten und zwei weitere Segel gesetzt: Zum einen hat er die Anzahl Kurse und damit auch die Anzahl teilnehmender Schülerinnen und Schüler steigern können. Zum andern hat er in Oliver Werdin einen würdigen und pflichtbewussten Nachfolger gefunden, den der Vorstand der Generalversammlung zu Wahl empfiehlt. Die Erfolgs-

story soll weitergehen mit Moritz Brill (18) und Asbjörn Rasmussen (16), welche die Leiterlaufbahn einschlagen. Simon beweist so, dass ein nachhaltiger Schulsport nicht nur zu neuen Leitern, sondern sogar zu einem neuen Chef Jugend führen kann.

Ebenfalls erfreulich sind die administrativen Planungsarbeiten, mit denen Fredy Hodel unseren Tourenchef Marc Germann unterstützt. Erstes sichtbares Resultat ist das umfangreiche Tourenprogramm 2014 (vgl. Seite 5).

Personelle Wechsel

Unser im März 2012 neu gewählter Materialverwalter Marius Kleiner muss bereits an der nächsten GV abgelöst werden; der Vorstand schlägt Manuel Keller als Nachfolger vor. Ich danke Marius für das erbrachte Engagement und Manuel für seine Bereitschaft zur Mitarbeit.

Meine eigene Ablösung als Präsident glaubte ich zwischendurch in Griffnähe zu haben. Nunmehr zittere ich wieder ein bisschen. Ich würde mich echt freuen über eine Ablösung

an der GV im März 2015, um nicht ganz ausgebrannt noch in der zweiten oder dritten Reihe mitzuhelfen, das Flaggschiff WVZ auf Kurs zu halten.

Wunschliste für Sportanlagen

Apropos Zukunft: Das Sportamt der Stadt Zürich erarbeitet derzeit die Sportanlagenstrategie 2015–2025 und hat im Rahmen einer Vereinsbefragung auch unsere Wünsche erhoben. Ich nannte unter anderem den Ausbau der Strömungshindernisse in der Limmat, eine Verbesserung der Dusch- und WC-Situation, einen Wildwasserkanal ab Platzspitz und bessere Zufahrtsmöglichkeiten beim Schanzengraben, lobte aber auch die bisherige Zusammenarbeit.

Beim Dankesagen will ich diesmal auch all jene erwähnen, die unbemerkt dann und wann mal etwas versorgen, aufräumen, ordnen oder melden oder einfach teilnehmen zum Wohl des WZV und des Kanusports.

Alexx de Graaf

Jahresbericht Neumitgliederbetreuer

Anschlussprogramm für Kursabsolventen

Anfang April 2013 habe ich das traditionelle Anpaddeln auf der Reuss durchgeführt. Im Sommer folgte im Schanzengraben ein Angebot zum Kanupolospielen, doch die Nachfrage war leider gering. Im Oktober habe ich zum Saisonabschluss eine Tour auf der Thur organisiert.

Dieses Jahr hat Lukas Frei interimistisch die Rolle des zweiten Neumitgliederbetreuers übernommen, da Dominique Ulrich erst Ende Oktober von seinem einjährigen militärischen Auslandsaufenthalt zurückgekehrt ist. Herzlichen Dank an Lukas für diese Unterstützung! Am Fondue-Abend im November für die dies-

jährigen Kursabsolventen (vgl. Bericht auf Seite 3) ist Dominique wieder voll eingestiegen. Bei diesem Anlass haben wir die Neuen darüber informiert, wie sie ihr Kajakfahren im WVZ weiterentwickeln können.

Michael Sauer

Kursteilnehmer blicken auf die Saison 2013 zurück

Am 20. November 2013 geniessen knapp fünfzehn Neupaddler ein warmes Fondue, während es draussen in Strömen regnet.

Als ich im Bootshaus eintreffe, sind bereits alle Teller abgewaschen und die Fondue-Caquelons im Schrank verstaut. Ich finde eine kleine, sich aber angeregt unterhaltende Gruppe Neupaddler vor. Gerade bekomme ich noch die zweite Ansage von Michael Sauer und Dominique Ulrich mit, worin sie die Kursabsolventen und andere Neupaddler auffordern, Wünsche und Anliegen zu deponieren.

Was mir besonders auffällt, sind die positiven Rückmeldungen zum Donnerstagspaddeln. Es wird sehr geschätzt, dass jeweils ein Leiter anwesend ist, der dieses begleitete Paddeln fast

zu einem Kurs werden lässt. Bedauert wird hingegen, dass die 2013 angebotenen Touren für die Neupaddler eher zu schwierig waren.

Fleissig werden die gelben Beitrittserklärungen ausgefüllt, und mit Freude blicken die Neupaddler der nächsten Saison entgegen, wo sie die im Wärmebad Käferberg erlernte Eskimorolle auch im Fluss werden ausprobieren können. Dann löst sich die Runde langsam auf. Draussen regnet es noch immer, doch Paddler sollten mit Nässe ja vertraut sein ...

Mary Huggler

Jahresbericht Tourenchef

Ausbau des Tourenprogramms

Tourenchef Marc Germann blickt im Interview auf ein Vereinsjahr mit einem unerwarteten Rückschlag zurück. Die kommende Saison wird Änderungen beim Tourenprogramm bringen.



Veronika Wolff und Fredy Hodel auf der oberen Soča, Anfang Juli 2013. (Foto: Michael Meile)

In der vergangenen Saison konntest du aufgrund einer Verletzung nicht oft im Kajak sitzen. Was ist passiert, und wie geht es dir jetzt?

Leider musste ich mich im Jahr 2013 sehr zurückhalten. Ich habe einen kaputten Rücken, den ich letzten Sommer operieren lassen musste. Jetzt geht es mir besser als vor der Operation, ich darf aber noch immer keine Gegenstände anheben und auch nicht allzu

lange stehen oder sitzen. Wie es in der nächsten Saison mit Kajakfahren aussieht, werden wir sehen.

Wie sind die Touren im Jahr 2013 verlaufen?

Die zehn ausgeschriebenen Touren sind gut besucht worden – angefangen mit dem Anpaddeln auf der Reuss am 7. April 2013 – und liefen gut ab. Leider war es mir nicht möglich, spontane Touren durchzuführen, da ich wie gesagt verletzt war.

In der kommenden Saison wird die Arbeit des Tourenchefs aufgeteilt auf zwei Personen. Wie wird dies aussehen?

Fredy Hodel wird mich in der Ausführung des Amtes unterstützen, indem er die Planung der Touren übernimmt. Er möchte mehr neue Touren einbauen. Ich werde weiterhin die Arbeit im Vorstand ausführen und die Ausführung der Touren übernehmen.

Wöchentliche Aktivitäten

Montag, 18.30–20.00 Uhr
21.10.2013 bis 14.04.2014

Konditionstraining
Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2
Alexander Jacobi

Donnerstag, 18.00–20.00 Uhr
17.10.2013 bis 27.03.2014

Winterpaddeln
Vom Unteren Letten in den See
Jürg Christoffel, Mary Huggler
Definitive Daten unter www.paddeln.ch
> Verein > Winterpaddeln

Donnerstag, 20.30–21.45 Uhr
31.10.2013 bis 10.04.2014

Eskimotierkurse E4/I3 bis E2/I4
Wärmebad Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 17
Lukas Frei, Alexx de Graaf
www.paddeln.ch > Kurse > Eskimotierkurse

Samstag, 17.30–19.30 Uhr
02.11.2013 bis 22.03.2014

Samstagspaddeln
1. und 3. Samstag im Monat: Kanupolo
2. und 4. Samstag im Monat: Eskimotieren
Wärmebad Käferberg, Emil-Klöti-Strasse 17
Anmeldung und definitive Daten unter www.paddeln.ch > Verein > Samstagspaddeln

Weitere Informationen unter www.paddeln.ch

Was ist geplant für die Saison 2014?

Es wird mehr Tourenleiter geben, sodass nicht nur ich Touren leite. Verschiedene potenzielle Leiter wurden von uns angeschrieben. Wir werden uns zusammensetzen und planen, wer welche Touren übernimmt. Die bisherigen Touren werden weiterhin angeboten. Doch da wir über mehr Tourenleiter verfügen, können wir auch mehr Touren anbieten. Das neue Tourenprogramm ist in dieser «Welle» (S. 5) und unter paddeln.ch veröffentlicht.

Interview: Mary Huggler

Lernen in schönster Umgebung

**KANUSCHULE
VERSAM**

Kajak- und Kanadierkurse, Reisen und Jugendlager
CH-7104 Versam • www.kanuschule.ch • +41 (0)81 645 13 24



Winterliches Paddeln im Kerzenlicht



Fröhliche Gesichter am Limmat-Lichterschwimmen vom 19. Dezember 2013. Mehrere hundert Kerzen wurden bei der Rathausbrücke auf ihre Reise durch das vorweihnachtliche Zürich geschickt.

Jahresbericht Bootshauswart

Das Aufräumen geht weiter

Im Jahr 2013 konnte viel nicht mehr benötigtes Material entsorgt werden. Doch beendet sind diese Arbeiten noch nicht.

Auch 2013 war ich mit Aufräumarbeiten beschäftigt. Vor allem der Raum neben dem Bootshaus 2 gab viel Arbeit und wird noch einiges zu tun geben. Wir haben beschlossen, diesen Raum neu als Materiallager für Unterhalts- und Umgebungsarbeiten zu nutzen. Zu diesem Zweck muss er komplett ausgeräumt werden; anschliessend werden wir eine neue Tür einbauen. Für diese Arbeiten braucht es dann einen besonderen Entrümpelungstag, um die alten Sachen, die nicht mehr zu gebrauchen sind, zu entsorgen. Ich hoffe, dass wir das 2014 durchführen können und dass der eine oder andere Helfer mir etwas unter die Arme greift. Das Datum wird noch bekannt gegeben.

Vandalismus

Leider muss ich auch immer wieder Vandalenschäden in Ordnung bringen. Vor allem die Slalomanlage ist immer wieder Ziel sinnloser Zerstörungswut. Dadurch sind uns schon einige Slalomstangen verloren gegangen. Neben der Zeit, die ich lieber für andere Dinge verwenden würde, ist es deshalb immer auch eine Kostenfrage.

In dieses Kapitel fällt auch der rote Canadier, den irgendwelche Vandalen trotz Sicherung durch eine Kette behändigt und in die Limmat geworfen haben. Die Polizei fand ihn beim

Hönggerwehr. Leider war er nicht mehr zu gebrauchen.

Neue Helferin

Wie jedes Jahr konnte ich wieder auf mein bewährtes Infrastrukturteam, bestehend aus Geri Theobald im Schanzengraben und Paul Bachmann im Letten, zählen. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den beiden herzlich für die Arbeit, die sie geleistet haben.

Neu stand mir mit Deborah Wyss eine zusätzliche Hilfe zur Verfügung. Vor allem während meiner zehnwöchigen Kanadareise hat sie mich im Letten vertreten. Leider hat sich in ihrer beruflichen Karriere ein Ortswechsel ergeben, weshalb sie unsere Zürcher Limmat verlässt in Richtung Luzerner Reuss. Aus diesem Grund müssen wir bereits nach kurzer Zeit wieder auf sie verzichten.

Sauberkeit in der Garderobe

Ich stelle immer wieder fest, dass einzelne Benutzer unserer Kanuanlage nach dem Training eine Unordnung hinterlassen (siehe Bilder rechts). Ich bitte alle, in den Garderoben den Müll im Abfalleimer zu entsorgen und nicht einfach liegen zu lassen. Es ist nicht die Aufgabe des Infrastrukturteams, nach jedem Training den «Güsel» wegzuräumen. Insbesondere bitte ich die Trainer, dafür zu sorgen, dass sich auch die Jugendlichen daran halten.

Jürg Christoffel

Jahresbericht Chef Kurswesen Erwachsene

Wegen nasskalten Frühlings weniger Teilnehmer

Wieder ist ein Jahr vergangen, und wir haben erneut etliche Neupaddler ausgebildet. Trotz miserabilem Wetter im Frühling konnten wir den ersten Intensiv-Grundkurs mit einem positiven Feedback abschliessen. Die weiteren Kurse im Frühling haben – vermutlich wetterbedingt – zu vielen Abbrüchen geführt und bei einigen Teilnehmern Unsicherheit ausgelöst.

Die Sommer- und Herbstkurse verliefen im Vergleich zu den Frühlingskursen unspektakulär: Finanziell sieht das Jahr zwar nicht so schlecht aus, für die Eskimotierkurse haben sich aber (bis Mitte Dezember 2013) deutlich weniger Teilnehmer angemeldet als auch schon. Ich hoffe, wir können 2014 hier wieder einige Personen mehr gewinnen.

Wie schon 2012 mussten wir die Aufbaukurse im Frühling 2013 absagen. Den Aufbaukurs im Herbst konnte ich dann – dank einer letzten Anmeldung einige Stunden vor Kursstart – doch noch durchführen. Im Jahr 2014 muss ich wohl einen Gang zurückschalten. Ich freue mich aber trotzdem wieder darauf, Erwachsenen das Paddeln beizubringen.

Allen Leitern möchte ich für ihren bisherigen wie auch ihren künftigen Einsatz herzlich danken!

Lukas Frei



Abfall gehört in den Kübel, nicht auf den Boden.
Die Garderobenbenutzer sollten sich da an der Nase nehmen!

Boote für grossgewachsene Paddler angeschafft

Die Erneuerung und Ergänzung des Bootsmaterials schreitet laufend fort. Beim Amt des Materialverwalters gibt es einen Wechsel.

Aus dem Ressort Vereinsmaterial gibt es für das Jahr 2013 wenig Spektakuläres zu berichten. Wir haben aufgrund von Rückmeldungen einiger unserer (wortwörtlich) grösseren Mitglieder zwei neue BigDog-Wildwasserboote angeschafft, die niemandem mehr zu eng sein sollten. Vielen Dank an Fredy Wattenhofer für die Evaluation und die Organisation!

Bei den Slalombooten bestand ebenfalls ein Bedarf für zusätzliche Boote. Um alle Körper-

grössen abzudecken, haben wir bei Globepaddler drei zusätzliche Boote bestellt. Typ und Design sind gleich wie im Jahr zuvor; es sind aber etwas grössere Boote, die zusammen die Spanne von 60 bis 100 kg Fahrergewicht und bis zu 200 cm Körpergrösse abdecken. Diese Boote werden sicher verfügbar sein, wenn die Flusssaison wieder beginnt.

Diverses haben wir ersetzt. Neben einem neuen Satz Kinderpaddel waren es wie immer Spritzdecken und Bekleidung. Ein grosser Dank gebührt Alexx de Graaf; er hat mir einige der anstehenden Beschaffungen spontan und unkompliziert abgenommen, wenn ich es beruflich gerade streng hatte.

Zuletzt eine Notiz in eigener Sache: Im kommenden Frühling ziehe ich in die ungarische Hauptstadt Budapest, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Deshalb habe ich den Vorstand Anfang 2013 informiert, dass ich 2014 nicht mehr für das Amt des Materialverwalters zur Verfügung stehe. Ich freue mich, dass Manuel Keller sich bereit erklärt hat, das Amt zu übernehmen (vgl. auch Interview auf Seite 6). Der Vorstand wird Manu an der nächsten Generalversammlung zur Wahl vorschlagen.

Marius Kleiner

Touren und weitere Anlässe

Fr, 07.03.2014

Generalversammlung

So, 06.04.2014

Anpaddeln Reuss

Michael Sauer, Esther Vermeulen

Sa, 26.04.2014

Reinigung Bootshäuser

Letten und Schanzengraben

Jürg Christoffel

So, 27.04.2014

Kleine Emme (M-S)

Roland Schindler

Do, 01.05.2014

Limmat (L)

Alexx de Graaf

Sa, 10.05.2014

Thur (L)

So, 11.05.2014

Muota (L-M)

Sa/So, 17./18.05.2014

Eiskanal, Augsburg (M)

Michael Sauer

Fr, 23.05.2014

Canyoning, Tessin

Mary Huggler, David Etzensperger

Sa/So, 24./25.05.2014

Tessin-Wochenende, Claro

• Moesa, evtl. Hinterrhein (M-S)

• Oberste Moesa, Verzasca, Brenno (S)

Do-So, 29.05.-01.06.2014

Auffahrt

• Simme, Saane, Sense (L-M, M-S)

• Kiene, Kander, Weisse Lutschine (S)

Sa-Mo, 07.-09.06.2014

Pfingsten

Vorderrhein (M, evtl. S)

Alexx de Graaf

Do, 19.06.2014

Fronleichnam

Untere Bregenzer Ache (M-S)

Fredy Hodel

Sa/So, 21./22.06.2014

Nachwuchscup Zürich

Sa/So, 28./29.06.2014

Wochenende für Familien

Peter Schürch

Sa/So, 19./20.07.2014

Furkareuss, Reuss, Ticino (M-S)

Andreas Gassmann

Sa, 26.07.2014

Landquart (S)

Beni Hodel, Fredy Hodel

Sa/So, 09./10.08.2014

Sicherheitsworkshop (L + M)

Andreas Gassmann

So, 17.08.2014

Obere Linth (M-S)

Beni Hodel

Sa/So, 23./24.08.2014

Inn (M-S, evtl. S)

Fr-So, 29.-31.08.2014

Moldau, Lipno, Tschechien (S)

Tomas Prachensky

Sa-Mo, 13.-15.09.2014

Knabenschiessen

Espace Eau Vive, Sault-Brénaz (M)

Lukas Frei

Sa, 04.10. oder So, 05.10.2014

Thur (L)

Michael Sauer

Do, 18.12.2014

Limmat-Lichterschwimmen

Fr, 06.03.2015

Generalversammlung

Zu den Touren

Die Buchstaben L/M/S (leicht/mittel/schwer) geben grob den Schwierigkeitsgrad an. Dieser kann je nach Wasserstand variieren. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

Wer bei den obigen Touren erstmals mitkommen möchte, erkundigt sich am besten bei einer Person, welche seine Paddelkenntnisse einschätzen kann und die Betreuung vor Ort sicher übernimmt.

Änderungen vorbehalten.

Massgebend ist das Tourenprogramm unter www.paddeln.ch > Touren > Tourenprogramm

Einladung zur Generalversammlung vom Freitag, 7. März 2014

Die nächste ordentliche Generalversammlung des Wasserfahrvereins Zürich findet am Freitag, 7. März 2014 statt, und zwar im Lettenzimmer des Kirchleins Letten. Auch der Apéro wird dort serviert.

Für die kommende Generalversammlung (GV) lädt der Vorstand in die Kirche Letten. Sie befindet sich an der Imfeldstrasse 51 in Zürich-Wipkingen, rund 300 Meter vom Bootshaus Unterer Letten entfernt.

Abendessen nur mit Voranmeldung

Sowohl den Apéro als auch das Essen (eine indonesische Reistafel) geniessen wir vor der GV im Lettenzimmer der Kirche Letten. Der Apéro, das Essen sowie Mineralwasser werden vom WVZ offeriert.

Wichtig: Wer essen will, muss sich bis am Mittwoch, 5. März 2014 via www.paddeln.ch angemeldet haben.



Hier, in der 1955 errichteten Kirche Letten, findet im Lettenzimmer die nächste GV statt.

Anfahrt

Die nächsten Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind der Bahnhof Zürich-Wipkingen (S2, S8, S14, Bus 33 und 34) oder die Bushaltestelle Lettenstrasse (Bus 46). Für Autofahrer hat es Parkplätze beim Bootshaus und an der Wasserwerkstrasse.

Programm

18.00 Uhr Apéro und Einschreiben
19.00 Uhr Abendessen
ca. 20 Uhr Beginn GV
ca. 22 Uhr Ende GV

Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die vorliegende Ausgabe der «Welle» Nr. 105 sowie folgende Unterlagen, die an der GV abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der letzten GV
- Jahresrechnung
- Budget
- Wahlvorschläge für Vorstand und Revisoren
- Terminkalender
- Mitgliedschaftsjubiläen

Neumitglieder

Bist du Neumitglied? Dann nimm bitte persönlich an unserer GV teil! Wenn du verhindert bist, so melde dich bitte beim Präsidenten ab (info@paddeln.ch).

Vorstand WVZ

Anträge

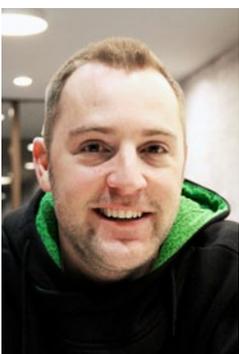
Von Mitgliedern sind bis zum statutarisch festgelegten Termin (30. November 2013) keine Anträge eingegangen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Mitglieder mutationen
4. Protokoll der letzten GV
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung
7. Entlastung des Vorstands
8. Anträge
9. Wahl des Vorstands
10. Wahl der Revisoren
11. Budget
12. Veranstaltungen
13. Ehrungen
14. Diverses

Wechsel im Amt des Materialverwalters

Manuel Keller stellt sich an der Generalversammlung vom März zur Wahl als Materialverwalter und damit als Nachfolger des



Manuel Keller stellt sich als neuer Materialverwalter zur Verfügung. (Foto: Mary Huggler)

Der bisherige Materialverwalter, Marius Kleiner, zieht aus beruflichen Gründen nach Budapest. Manuel Keller, der seit 2011 im WVZ paddelt, stellt sich als Nachfolger zur Verfügung und könnte so seine Leidenschaft für qualitativ hochwertiges Material zur Geltung bringen.

anzumelden. Leider war der Kurs ausgebucht, doch hatte ich das Glück, am Tag vor Kursbeginn anstelle eines verhinderten Teilnehmers nachzurücken. So konnte ich bei David Etzensperger und Alexx de Graaf einen Grundkurs besuchen. Gleich darauf habe ich mich für den Eskimotierkurs im Winter angemeldet, und momentan besuche ich den zweiten Freestyle-Kurs in Folge.

Was begeistert dich an diesem Sport?

Früher war ich eigentlich kein Wassermensch (grinst). Einerseits ist es die Verbundenheit mit der Natur, die mich fasziniert. Aus der Perspektive des Kajaks kann man Dinge sehen, die man auf diese Weise sonst kaum zu sehen bekommt. Die Naturgewalten zu spüren und dabei die eigenen Grenzen zu erfahren, ist sehr eindrücklich. Andererseits ist da natürlich der Fun-Faktor. Vor allem beim Freestyle ist das Adrenalin, das in manchen Momenten durch die Adern fliesst, unbeschreiblich.

Gibt es ein besonderes Erlebnis, das dir in Erinnerung geblieben ist?

Nach dem Grundkurs bin ich mit meinem ersten eigenen Boot nach Hüningen gefahren: das erste Mal Wellen und wilderes Wasser. Da wusste ich, dass ich weitermachen will. Mittlerweile ist Freestyle meine grösste Leidenschaft. Das Paddeln auf Wildwasserflüssen möchte ich aber nicht vernachlässigen.

Warum interessierst du dich für das Amt als Materialverwalters?

Ich bin bei einigen WVZlern als «Material-Junke» bekannt. Gute Ausrüstung ist mir wichtig, und ich kenne diverse gute Bezugsquellen. Ich selber besitze drei Kajaks, einen Canadier und auch sonst einiges an Ausrüstung. Daher habe ich mich schon viel mit Boots ausrüstungen auseinandergesetzt. Auch liegt mir der Umgang mit Material aufgrund meiner Arbeit. Ich bin im technischen Innendienst bei Eaton →

«Beim Kajakfahren ist alles cool!»

Lilli Kossmann und Mosche Wyler nehmen am WVZ-Jugendtraining teil. Im Herbst 2013 gaben sie im Interview Auskunft über ihre Erfahrungen und Erlebnisse.

Über 35 Jugendliche besuchen von Montag bis Mittwoch jeweils von 18 bis 20 Uhr ein Training am Letten bzw. im Hallenbad des Schulhauses Letten. Dabei lernen sie verschiedene Disziplinen des Kanusports kennen.

Das Jugendtraining ist Teil des Schulsportangebots der Stadt Zürich. Im Sommer wird ein Ferienplausch angeboten, wo Jugendlichen ein Einblick in verschiedene Sportarten ermöglicht wird, unter anderem Kajakfahren beim WVZ. Via sportamt.ch können sich interessierte Jugendliche anschliessend für diverse Kajakkurse anmelden.

Lilli Kossmann (11-jährig) und Mosche Wyler (12) trainieren im Sommer jeweils am Montag-



Lilli Kossmann (Fotos: Mary Huggler)

zurücktretenden Marius Kleiner.

Industries tätig. Dort bin ich für Verkauf und Beratung in den Bereichen Industrie- und Gebäudeautomation zuständig.

Wie möchtest du das Amt ausüben?

Wenn ich gewählt werde, müsste ich mir zuerst einen Gesamtüberblick verschaffen. Ich würde an allen Standorten aufnehmen, was an Material vorhanden ist, und anschliessend mit den Leitern zusammen schauen, was wirklich gebraucht wird, was nicht mehr und wo Bedarf besteht für Neues oder anderes. Die Leiter haben diesbezüglich das beste Wissen, daher ist mir diese Zusammenarbeit sehr wichtig.

Es würde mich sehr freuen, dieses Amt im WVZ übernehmen zu dürfen. Es würde mich dem Verein näherbringen. Es kämen für mich aber auch andere Aufgaben im Vorstand infrage.

Interview: Mary Huggler

abend im Letten und während der Wintersaison im Hallenbad des Schulhauses Letten.

Wie seid ihr zum Kajakfahren gekommen?

Lilli: Die Schwester meiner Mutter segelt. Und dort, wo sie segelt, hatte es unter anderem auch Kajaks, die habe ich mal ausprobiert.

Mosche: Ich habe an der Feriensportwoche der Stadt Zürich teilgenommen. Da kann man eine Sportart auswählen und während einer Woche kennenlernen. Ich habe mich fürs Kanufahren entschieden.

Paddelt auch jemand anders in eurer Familie?

Lilli: Mein grosser Bruder hat ein Schlauchbootkajak, mit dem er auf dem See herum paddelt. Damit bin ich auch schon gefahren.

Mosche: Mein älterer Bruder hat mit mir angefangen, aber wieder aufgehört. Er hat sich dann noch einen Ruderclub angeschaut. Aber jetzt hat er keine Zeit mehr dafür.

Habt ihr auch andere Sportarten ausprobiert?

Lilli: Ja einige. Ich habe Fussball und Tennis gespielt und bin Eis gelaufen.

Mosche: Ich war in einem Fussballclub. Gleichzeitig habe ich mit Kanufahren begonnen.

Was habt ihr schon alles gelernt oder ausprobiert innerhalb des Kanusports?

Lilli: Slalomfahren und im letzten Winter Eskimotieren im Hallenbad. Auf die eine Seite hats am Ende wunderbar geklappt. Jetzt habe ich das Eskimotieren schon länger nicht mehr trainiert, aber der Winter steht wieder bevor. Im Abfahrtsboot bin ich auch schon gesessen und auch in einem Entenkajak*. Momentan fahre ich immer im Slalomboot.

Mosche: Ich fuhr schon im Slalomboot, mit den Jackson-Booten, im Abfahrtsboot und im Poloboot.

Lilli: Oh ja genau, Kanupolo hab ich auch schon gespielt.

Und was gefällt euch am besten?

Lilli: Ich fahre am liebsten mit dem Abfahrtsboot, weil man dann so schnell ist.

Mosche: Ich mag auch das Abfahrtsboot am liebsten.

Was gefällt euch am wenigsten?

Lilli: Eigentlich finde ich alles cool. Ab und zu ist mir das Wasser zu kalt, das mag ich nicht so. Gerade beim Kentern ist das sehr unangenehm.

* Lilli meint mit «Entenkajak» die kleinen Jackson-Spielboote.

Mosche: Mir gefällt alles sehr gut. Aber wenn ich mich für etwas entscheiden muss, mag ich das Eskimotieren am wenigsten.

Was steht im Winter an? Habt ihr irgendwelche Wünsche für die Wintersaison?

Lilli: Wir werden im Hallenbad das Eskimotieren üben. Was mir letztes Jahr gut gefallen hat, war, Anfang März mit Lichterketten um den Helm kajakfahren zu gehen. Ich hoffe, dass wir das wieder machen werden.

Mosche: Eskimotieren. Im Winter ist es zu kalt, um all die anderen Sachen draussen zu machen. Ganz lässig finde ich, wenn wir am Ende der Stunde jeweils noch im Wasser spielen, beispielsweise mit einem Ball oder Schwimmspiele. Das ist eine gute Abwechslung. Auch ist es sehr entspannend nach dem intensiven Training.

Welches sind eure Erfahrungen vom Nachwuchscup?

Lilli: Ich habe dieses Jahr das erste Mal mitgemacht. Es war extrem cool. Da das Wasser sehr hoch stand, war das Fahren sehr schwierig. Beim Nachtsprint waren wir in unserer Kategorie nur zu dritt. Da immer die besten drei jeder Kategorie abends nochmals fahren durften, mussten wir alle drei noch einmal ins Kajak steigen, dabei wären wir lieber schlafen gegangen, so müde wie wir waren. Wir sind dann auch alle sehr langsam gefahren, weil wir ein Kentern vermeiden wollten. Wenn ich kann, bin ich nächstes Jahr gerne wieder dabei.

Mosche: Ich war dieses Jahr bereits das zweite Mal mit dabei. Beide Male bin ich aber nur am Sonntag gefahren. Ich hatte leider Pech, ich bin falsch gefahren und dann gekentert. Aber dennoch werde ich nächstes Jahr gerne wieder dabei sein.

Bleibt ihr dem Kajaksport treu?

Lilli: Ganz sicher bin ich weiterhin mit dabei!

Mosche: Ja klar!

Interview: Mary Huggler



Mosche Wyler

... auf allen Wassern zuhause

Kajak, Kanadier, Outdoor – seit 40 Jahren der perfekte Partner für Boote und Zubehör. Wir, die Profis von Kuster-Sport.



INTERSPORT
kuster
St. Gallerstrasse 72 CH-8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73 www.kustersport.ch
über 30 gratis Parkplätze

RYSER TREUHAND AG
Treuhand- Revisions- und Steuerrechtspraxis

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Alexander de Graaf Tel. P.044 363 36 66
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Mobile 079 513 88 18
Im Grafenhag 4 Tel. G. 044 299 41 78
8404 Winterthur alexanderjacobi@gmx.ch

Kassierin*

Veronika Wolff Mobile 076 274 83 80
Lachenzelgstrasse 10 veronika@paddeln.ch
8049 Zürich

Tourenchef*

Marc Germann Mobile 079 221 94 93
Weidlistrasse 14 marc@paddeln.ch
8356 Ettenhausen

Chef Jugend*

Simon Wüest Tel. P.043 333 13 45
Wiedingstr. 97 Mobile 079 301 98 03
8045 Zürich jugend@paddeln.ch

Chef Kurswesen Erwachsene*

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
Blumenweg 9 kurse@paddeln.ch
8355 Aadorf

Bootshauswart Letten/Werdinsel*

Jürg Christoffel
Neugasse 155/405 Tel. P.044 272 86 90
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Materialverwalter*

Marius Kleiner Mobile 078 834 57 14
Rütschistr. 24 marius@paddeln.ch
8037 Zürich

Beisitzer*

Christian Ryser Tel. P.044 950 58 55
Felsenstr. 46 Mobile 079 623 60 34
8832 Wollerau ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald Tel. P.044 371 64 17
Dora-Staudinger-Str. 4 Mobile 078 855 59 66
8046 Zürich gerri.theobald@gmx.ch

Neumitgliederbetreuer

- Michael Sauer Mobile 076 505 42 72
Schaffhauserstr. 122 michael@paddeln.ch
8057 Zürich
- Dominique Ulrich Tel. P.044 844 35 47
Tüfistr. 5d Mobile 076 560 12 13
8107 Buchs dominique@paddeln.ch

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149
Zürich

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubrücke, Zürich

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3, Zürich

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-241 19-6

*Vorstandsmitglied

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)
Mary Huggler
welle@paddeln.ch

Layout

Angela Stocker

Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:
Erscheinungsdatum:
Gedruckte Auflage: 85 Expl.; per Post versandt: 39 Expl., per E-Mail versandt: 222 Expl.

Nr. 106

27.02.14
03.04.14

Nr. 107

05.06.14
10.07.14

Nr. 108

28.08.14
02.10.14

Nr. 109

11.12.14
22.01.15